

Notizen

Kreisaktivtagung gab Wahlaufakt

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des 21. Jahrestages des DRK der DDR fand an der Karl-Marx-Universität eine Kreisaktivtagung statt. Der Vorsitzende, NPT Doz. Dr. sc. med. W. Ursinus, gab einen Überblick über die Entwicklung der Kreisorganisation und schätzte die Leistungen ihrer Mitglieder ein. Als Anerkennung seiner Verdienste um die DRK-Kreisorganisation erhielt Doz. Dr. med. Ursinus, der aus seiner Funktion verabschiedet wurde und eine andere verantwortungsvolle Funktion im staatlichen Gesundheitswesen übertragen bekam, das Ehrenzeichen des DRK der DDR verliehen. Weiterhin erhielten diese Auszeichnung: Doz. Dr. phil. Rudolf Koschalla, Ingeburg Silbermann, Oberstleutnant Herbert Helland, Margit Friedrich, Gerhard Hollatz, Oberschwester Meta Karbe, Kame-tadin Schmid-Vilmar und Dieter Jäckel. Mit dem Ehrenzeichen für 15 DRK-Blutspenden wurden Oberschwester Meta Karbe und Genosse Bruno Meyert geehrt. Bereits vor der Aktivtagung erhielt Dr. med. Teichert durch den Vorsitzenden des DRK-Bereichs-komitees das Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Promotionen

Promotion A

Reiner Lauteritz, Sektion Physik, am 2. November: Beiträge zum Filtrationsverhalten konzentrierter Celluloseacetatlösungen. Dieter Martinetz, Sektion Chemie, am 1. November: Molekülverknüpfungen mit Schwefelchlorid.

Hubert Mey, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 30. Oktober: Die Durchsetzung und Weiterentwicklung des demokratischen Zentralismus bei der Ausnutzung proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft und der Warengeld-Beziehungen in den sozialistischen Produktionsbetrieben. Hartmut Michalski, Bereich Medizin: Immunmorphologische Untersuchungen am in-vitro-Verhalten von Lymphocyten von Patienten mit Arzneimittel-Allergoideremien zur Einschätzung des Lymphocyten-Transformations-testes als Allergietest.

Monika Neugebauer, Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, am 7. November: Ökonomische Aspekte der Baumwollproduktion in der Arabischen Republik Ägypten unter besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklung in den Jahren 1966-1970.

Eberhard Renner, Sektion Physik, am 30. Oktober: Untersuchung von Transportprozessen an zeolithischen Adsorbaten mit nmr-Methoden.

Rainer Richter, Sektion Chemie, am 8. November: Röntgenkristallstrukturanalytische Untersuchungen an Tris-Chelaten von Monosilyliethern des Cis-Äthylen-1,2-dithiols.

Volker Köbger, Sektion Physik, am 30. Oktober: Studium der Mikrodynamik der n-Butene und des n-Butans an unterschiedlich ausgerichteten NaCaA-Zeolithen mit Hilfe der Protonenspinrelaxation.

Georg Schmidt, Sektion Pädagogik/Psychologie, am 16. November: Über das Verhältnis unserer Jugend zur Arbeiterklasse und zur Partei. Probleme der Einstellung Jugendlicher zur Arbeiterklasse und der führenden Rolle ihrer revolutionären marxistisch-leninistischen Partei.

Hans Vogler, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 23. November, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, Zimmer 1: Rolle und Gestaltung der Kostenrechnung für die betriebliche Qualitätssicherung, dargestellt am Beispiel des Maschinenbaus.

Klaus-Ulrich Wagner, Sektion Tierproduktion/ Veterinärmedizin, am 12. November: Die Sauerstoffsättigung und -ausschöpfung des Blutes beim Schaf, ihr Verhalten unter der Intravenösen Thio-barbital-(Brevinarkon-)Narkose und einige diesbezüglich interessante Ventilationsgrößen und Blutwerte.

Erich Weizel, Sektion Tierproduktion/ Veterinärmedizin, am 12. November: Telemetrische Untersuchungen des Elektrokardiogramms von Kühen unter Produktionsbedingungen beim Karussellmelken.



IN DER 15. ETAGE des Universitäts-Hochhauses erfreut sich die dort eingerichtete Zweigstelle der Universitätsbibliothek regen Zuspruchs durch Mitarbeiter und Studenten. Foto: Swinatz

ALLA-Komitee tagte an der Universität

(UZ-Korr.) Ende Oktober fand an der Karl-Marx-Universität, Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaft, die Jahressitzung des Internationalen Komitees der ALLA (Association Internationale de Linguistique Appliquée) statt. Daran nahmen die Landesvertreter für Angewandte Sprachwissenschaft aus der UdSSR, den Volksrepubliken Ungarn, Bulgarien, Polen, der DDR, aus den USA, Schweden, Dänemark, Niederlande und der BRD teil. Besonders herzlich begrüßt wurde der sowjetische Delegierte Prof. Dr. Kolschanski, der Prorektor für Forschung des mit der Karl-Marx-Universität seit Jahren durch einen Freundschaftsvertrag verbundenen Moskauer Staatlichen Pädagogischen Instituts für Fremdsprachen „Maurice Thorez“. Die internationale Sprachwissenschaftlervereinigung, zu deren Vizepräsident Prof. Dr. sc. Albert Neubert, Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaft, auf dem letzten Weltkongress in Kopenhagen gewählt wurde, bezieht die weiteren Aufgaben bis 1975. Dazu gehörte auch eine Einsetzung der zwischen den ALLA-Weltkongressen bestehenden wissenschaftlichen Kom-

missionen, von denen die Kommission zur Theorie des Übersetzens von Vertretern der Karl-Marx-Universität, Sektion TAS, geleitet wird und sich durch gute Ergebnisse auszeichnet. So erscheint noch in diesem Jahr eine Gemeinschaftspublikation von Übersetzungswissenschaftlern der Sektion TAS und des Lehrstuhls für Übersetzen des Moskauer Instituts „Maurice Thorez“ zur marxistisch-leninistischen Grundlegung dieser Disziplin und angewandten Fragen der Forschung und Lehre des Übersetzens und Dolmetschens.

Wie auch Prof. Dr. sc. Kießig, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, in einem Empfang der Leitung der Karl-Marx-Universität für die Angehörigen des Internationalen Komitees der ALLA feststellen konnte, erfolgte die Durchführung der Tagung in Leipzig in Würdigung der kontinuierlichen Arbeit der Vertreter der angewandten Sprachwissenschaftler der DDR, insbesondere der auf dem Gebiet der sprachlichen-Forschung und Ausbildung, der Übersetzungswissenschaft und der Soziolinguistik.

Forschungen für die Praxis

Auf Initiative des Leitungskollektivs der Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen wurde in Zusammenarbeit mit der Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaft für Innere Medizin Leipzig das erste praxisbezogene Kolloquium zur Thematik „Diagnostik und Therapie der ischämischen Herzkrankheit“ durchgeführt, an dem vorwiegend Vertreter der Praxis teilnahmen.

Das Thema des Kolloquiums ist zentrales Anliegen der Herz-Kreislauf-Forschung, denn in modernen Industrieländern liegt die Häufigkeit der ischämischen Herzkrankheit an der Spitze der Erkrankungen. Das Ziel der Forschung auf diesem Gebiet ist, die Abnahme der Erkrankungshäufigkeit und der Frühmortalität von Patienten mit arteriellem Hochdruck und ischämischer Herzkrankheit zu erreichen. Entsprechend dem Rahmenthema wurden die physiologischen Grundlagen der Herzdurchblutung von Dozent Tiedt anhand einer Literaturübersicht sowie aufgrund eigener Untersuchungen dargestellt. Über Risikofaktoren für die ischämische

Herzkrankheit sprach Frau MR Dozent Marek als Leiterin der Forschungsgruppe Stoffwechsel und Struktur. Die Behandlung der ischämischen Herzkrankheit wurde aus internistischer Sicht von OA Urbaszk und vom herzchirurgischen Standpunkt von NPT OA Emmerich dargestellt. Ihre neuesten Ergebnisse einer kompletten Herzinfarktrevitalisation sowie nachweisbare Kohlenhydratstoffwechselstörungen bei Patienten mit einem Myokardinfarkt trugen OMR Prof. Lohmann und seine Mitarbeiter des Stadtkrankenhauses Leipzig vor. Die Vortragsreihe legte sowohl theoretische als auch praktische Aspekte der Diagnostik und Therapie der ischämischen Herzkrankheit dar. Die Forschungsabteilung wird weiterhin die Beziehungen zum territorialen Gesundheitswesen durch ähnliche Veranstaltungen noch enger gestalten und damit eine raschere Überführung ihrer modernen Forschungsergebnisse in die Praxis durchsetzen helfen.

OA Dr. med. habil. W. Urbaszk

Zum Thema Parteiwahlen



sprach UZ mit Genossen Dr. Kurt Malberg, Parteisekretär der GO Biowissenschaften

UZ: In vier Parteigruppen der Grundorganisation Biowissenschaften fanden bisher Wahlversammlungen statt. Wie haben sich die Parteiteilnehmer und alle Genossen auf die Parteiwahlen vorbereitet, und welche Probleme standen im Mittelpunkt der Diskussionen?

Genosse Dr. Malberg: Wir haben die Wahlversammlungen und die Vorbereitungszeit genutzt, um eine genaue, differenzierte Einschätzung der politisch-ideologischen Situation in den einzelnen Bereichen zu erhalten. Und wir haben festgestellt, es kommt in erster Linie darauf an, daß jeder Genosse in seinem Arbeitskollektiv, in seiner Gewerkschaftsgruppe auch als Genosse auftritt. Es gelang uns, die meisten Genossen in die Wahlvorbereitung mit einzubeziehen durch die Vergabe konkreter, abgrenzbarer Parteaufträge und durch persönliche Gespräche, um die Aktivität jedes einzelnen zu wecken. Die parteilosen Kollegen haben wir über die Bedeutung des Anliegens und die Ziele der Parteiwahlen und über unsere

Kommentar

Ausstrahlungskraft

Parteigruppenorganisator Gerhard Piskol umriß die erste Aufgabe, um die es auf der Wahlversammlung der Gruppe 6 (2. Studienjahr/Journalistik) ging, mit einem Satz: „Wir müssen unsere Ausstrahlungskraft im Hinblick auf die Studienleistungen und das Städtungsverhalten der parteilosen Kommilitonen unbedingt weiter erhöhen.“ Allein die Orientierung auf dieses Ziel zeugte vom kritischen Herangehen an das bereits Kräfte; denn immerhin konnten die Studienleistungen des Seminargruppenkollektivs, dem die Genossen angehören, im Verlaufe der letzten Wahlperiode so verbessert werden, daß die Gruppe im Studienjahresvergleich vom sechsten auf den dritten Platz vorrückte. Der Anteil, den die Parteigruppe daran hat, ist an ihrem besonders stark verbesserten Leistungsduchschnitt deutlich ablesbar. Aber gerade am Leistungsduchschnitt der Parteigruppe entzündete sich die Diskussion, in der zu klären galt, wie das von PO gesteckte Ziel zu erreichen ist und wo noch Reserven zu erschließen sind. Bei genauerem Hinsehen stellte sich alsbald heraus, daß einige Genossen weit über und andere weit unter dem scheinbar wenig kritikwürdigen Durchschnitt liegen. Selbstredend konnte es nicht darum gehen, daß künftig alle Genossen nur noch durchweg sehr gute Zeilen erreichen müßten. Das wäre unreal. Berechtigte Fragen waren jedoch, weshalb zum Beispiel die Studienleistungen der Genossen Westmaier so stark schwanken, weshalb Genossin Stöfel in der „Politik“-Prüfung nur eine „3“ und in der Prüfung des Faches „Grundlagen des Journalismus“ gar nur eine „4“ erreichte, weshalb Genossin Meyer in keinem Fach über das Mittelmaß hinauskam. Auf derart kritische Fragen wurde ehrlich, d. h. selbstkritisch geantwortet. Und so war mit der Diskussion in dieser Parteigruppen-Wahlversammlung erreicht, was die Kritik und Selbstkritik – konkret gegenüber – Reserven sichtbar machen und Wege zu neuen, höheren Zielen erschließen helfen.

Klaus Puder

Schulung der FDJ-Funktionäre

(UZ-Korr.) Mit der Verbesserung des Wettbewerbs in den einzelnen Studienjahren beschäftigen sich FDJ-Funktionäre der Sektion Journalistik vor kurzem auf einer Schulung in Greibitz. Ziel dieser dreitägigen Fahrt der etwa 50 Gruppen-sekretäre und GGL-Mitglieder in die Jugendherberge „Irish Weiser“ war die bestmögliche Vorbereitung des Verbandaktivs auf die Wahlen für die neue Sektionsleitung und damit auf die Arbeit im neuen Jahr. Fach- und sachkundige Gesprächspartner waren Vertreter der Parteileitung und der staatlichen Leitung der Sektion. Mit dem Leiter der Lehrgruppe ML wurde über die Aufgaben des Jugendverbandes bei der klassenmäßigen Erziehung der Studenten diskutiert. Der Leiter der Redaktion Außenpolitik der LVZ informierte über Probleme und Tendenzen an den Brennpunkten der internationalen Politik.

Was? Wann? Wo?

Ostafrikanische Reiseerlebnisse erzählt vom 1. Prorektor

Karl-Marx-Universität

Heute, 15. November, 16.15 Uhr, Hörsaal für Theoretische Physik, Linnéstraße 5; Prof. Dr. R. Blase, Institut „Jozef Stefan“, Universität Ljubljana, spricht zum Thema „Dynamische Prozesse in ferroelektrischen Kristallen“.

28. November, 14.30 Uhr, Hörsaal der Medizinischen Klinik, Johannsalbe Nr. 32: Wissenschaftliches Kolloquium mit MR Prof. Dr. W. Bies zum Thema „Bericht der klinischen Arbeitsgruppen des Forschungsprojekts Gerontologie im Teilgebiet Leipzig“.

Leipzig-Information

Heute, 15. November, 19.30 Uhr, Zimmer 208; Kann uns das Dilemma des Dollars etwas anhaben? Probleme der Krise der kapitalistischen Weltwirtschaft und ihre Konsequenzen für die Außenwirtschaft der DDR. Referent: Prof. Dr. rer. oec. habil. Kühne, Martin-Luther-Universität Halle.

21. November, 17 Uhr, Zimmer 2074 „Universitäts-Podium – Tradition und Fortschritt in Ostafrika“, Reisebericht über Äthiopien und Kenia von Prof. Dr. sc. Horst Möhle.

Uni-Sport

Erfolgreicher Cross-Auftakt

(UZ-Korr.) Durch prächtigen Kampfeifer errangen die Mittelstreckler der Sektion Leichtathletik unserer FISG einen beachtlichen 2. Platz in der Mannschaftswertung beim Auftakt der Cross-Saison 1973/74 in Preatal am 4. November. In der Klasse Männer platzierten sich Fritz Theil (Sektion Chemie), Diethard Weichsel (Bereich Medizin), Peter Koch (Sektion Journalistik) und Dietrich Jahnke (Sektion Mathematik) nur ganz knapp hinter dem SC Einheit Dresden.

Mäßige Anteil an dieser Platzierung hatte Fritz Theil, der sich nur dem DDR-Meister Scholz, Leberitz und Beyer geschlagen geben mußte. Fritz Theil hatte im vergangenen Jahr dieses traditionelle Rennen „Rund um den Windberg“ recht klar gewonnen. Mit 300 Teilnehmern aus über 50 Gemeinschaften der DDR fand der Freistaat Crosslauf eine überaus gute Resonanz und wurde für viele Sportler erster Test des erreichten Trainingsstandes.

Geburtstagsfeier in alter Frische

Am 8. November 1973 beging Genosse Walter Wohlfeld, Verwaltungsleiter im Peiersteinweg, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar wurde aus diesem Anlaß durch den Rektor mit der Ehrennadel der Karl-Marx-Universität und dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Die Ehrung war hochverdient, gehörte Walter Wohlfeld, der über 45 Jahre an der Universität tätig ist, doch zu den Aktivisten der ersten Stunde. Zu den zahlreichen Gratulanten, die einander förmlich die Klinke in die Hand

gaben, gehörten Prof. Dr. Rathmann, Direktor der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, Prof. Dr. Piazza, Mitglied der SED-Kreisleitung, als Vertreter der Sektion Geschichte, Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen aus beiden Sektionen. Von Prof. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, lag ein Glückwunschschreiben vor. Bei einem Glas rumänischen Weinbrand gelang Genosse Wohlfeld, daß er jeden Morgen 60 Kalorien absolviert. Dieser körperliche Frische entspricht seine geistige. G. K.



Andrang nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen der Zentralmenze. Foto: Baschke

UZ Redaktionskollegium: Ino Ubricht (Verantwortlicher Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Mauer, (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Paerschke, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Waller, Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rotas des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hauptgebäude. PSF 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622-39-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.